

HTG KOMPAKT

06 / 2021

VERANSTALTUNGEN 2021

- 10.06. Forum HTG
„Auf dem Weg zu null Emissionen in der Nassbaggerei“
Onlineveranstaltung
Nicht verpassen!
- 30.09. Forum HTG
- 20.10. Workshop Consulting
Hamburg
- 04.11. Forum HTG
- 18.11. Workshop Korrosionsschutz
Hamburg
- 02.12. Kaimauerworkshop
Hamburg
- 09.12. Weihnachtsmarkt der Jungen
HTG

Anmeldungen unter:
<https://www.htg-online.de/veranstaltungen/>

VERANSTALTUNGEN 2022

- 31.05. - HTG Kongress 2022**
- 02.06. Düsseldorf**

VERSCHIEBUNG DES HTG KONGRESSES!



Die Coronapandemie hat die Vorbereitungen des HTG Kongresses, der eigentlich im September 2021 geplant war, stark beeinflusst. Da wir die Veranstaltung nicht digital, sondern wie schon in den Jahren zuvor in Präsenz und nach Möglichkeit ohne Einschränkungen durchführen wollen, haben wir uns dazu entschieden, den Kongress zu verschieben. Die Veranstaltung findet nun vom

31. Mai bis 2. Juni 2022

statt. Veranstaltungsort bleibt unverändert das Maritim Hotel Düsseldorf.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der HTG, die in Verbindung mit dem HTG Kongress abgehalten wird, wird ebenfalls verschoben und findet am Nachmittag des 31.05.2022, dem Eröffnungstag des Kongresses, in Düsseldorf statt.

FORUM HTG - AUF DEM WEG ZU NULL EMISSIONEN IN DER NASSBAGGEREI
10. JUNI 2021, 18:00 UHR, ONLINEVERANSTALTUNG

**NICHT
VERPASSEN**

Im Forum HTG wollen wir am 10. Juni mit Ihnen über den richtigen Weg zu null Emissionen in der Nassbaggerei diskutieren und dabei versuchen, Antworten auf die folgenden Fragen zu finden:

- Welche Änderungen des rechtlichen Rahmens können wir für eine emissionsarme Zukunft der Schifffahrt in Europa erwarten?
- Welche Auswirkungen wird die nachhaltige Regulierung auf Schiffbauarbeiten bzw. Baggerarbeiten haben?

Die richtige Antwort auf dem Weg zu einem nachhaltigen und wirtschaftlichen Geschäftsmodell wird voraussichtlich eine breite Palette von Techniken sein, die von Emissionsminderungstechniken bis zu alternativen Kraftstoffen und Antriebssystemen reicht. Es wird keine Ideallösung geben, die sofort alle Anforderungen erfüllt, aber z. B. die ULEV-Technologie in Kombination mit auf Biomasse basierenden Schiffskraftstoffen wie Biodiesel und Methanol, bildet einen guten Ausgangspunkt.



Referent an diesem Abend ist **Michel Deruyck** von der Jan de Nul Group. Der Vortrag wird in **englischer Sprache** gehalten.

Anmeldungen unter <https://www.htg-online.de/veranstaltungen/>. Anmeldeschluss ist der 08.06.2021.

HTG WISSENSDATENBANK FÜR MITGLIEDER

Die umfangreiche Wissensdatenbank der HTG wurde um weitere Beiträge ergänzt.

Ab sofort finden Sie im Mitgliederportal der HTG unter
Dokumente → *Allgemeine Dokumente* → *HTG Wissensdatenbank*

zusätzlich die Beiträge **der Workshops des Fachausschusses Nassbaggertechnik des Jahres 2017 und des Fachausschusses für Korrosionsfragen des Jahres 2016.**

INNOVATIONSPREIS DER WERNER-MÖBIUS-STIFTUNG 2021

**KEINE FURCHT VOR GROßEN PREISEN.
BEWERBT EUCH!**

Ihr Frauen und Männer
in Gummistiefeln und Warnwesten,
die ihr tagtäglich auf euren Baustellen
kleine und große Neuerungen
und Verbesserungen umsetzt, damit das Bauen
noch schneller, effizienter und
wirtschaftlicher wird.
Greift in die Tasten oder zum Bleistift,
sammelt ein paar Bilder und Skizzen
und schickt EURE Bewerbung
um DIESEN Preis ab.

Der Stifter Werner Möbius
wollte insbesondere EUCH die Gelegenheit geben,
einmal in die Öffentlichkeit zu treten
und über das zu berichten, was IHR tagtäglich
auf EUREN Baustellen leistet.

Gerne könnt ihr auch Kontakt mit der HTG aufnehmen,
wenn euch Zweifel plagen,
ob EURE Innovationen denn überhaupt
preiswürdig sein könnten.

Die Einreichungsfrist wurde neu aufgesetzt
und läuft bis **31. Oktober 2021**.

Die Teilnahmebedingungen findet Ihr unter:
[Auslobung Förderpreise 2021 // HTG e.V. \(htg-online.de\)](https://www.htg-online.de/Auslobung_Foerderpreise_2021)

AUFRUF ZUR MITARBEIT

HOCHVERFORMBARE DICHTWANDMASSEN - GEMEINSAME ARBEITSGRUPPE VON DWA/HTG/DGGT

In Vorbereitung auf die Auswirkungen von Klimaveränderungen sind insbesondere Betreiber von Stauhaltungsbauwerken in der Pflicht, vorsorgliche Maßnahmen an bestehenden Anlagen in Angriff zu nehmen bzw. auch neue Anlagen nach dem heutigen Stand der Technik zu planen.

In der Wasserwirtschaft werden folglich auch an die vertikalen Damm- (und Deich-) oder Untergrundabdichtungen (im Folgenden: „Dichtwände“) sehr hohe Anforderungen gestellt; prinzipiell und quasi naturgemäß vor allem an deren Dichtigkeit über die gesamte Nutzungsdauer der wasserbaulichen Anlage unter den gegebenen und zukünftig zu erwartenden Einwirkungen auf die Dichtwand.

Im Rahmen der Planung einer Erhaltungs-, Ertüchtigungs- oder Neubaumaßnahme sind unter anderem die baustofftechnischen Eigenschaften der Dichtwandmassen festzulegen. Werden als vertikale Dichtungselemente hydraulisch gebundene Dichtwandmassen eingesetzt, wie sie etwa im Merkblatt DWA-M 512-1 „Dichtungssysteme im Wasserbau – Teil 1: Erdbauwerke“ als selbsterhärtende Suspension beschrieben sind, sind damit auch spezifische technische Abhängigkeiten der Verformungseigenschaften und der hydraulischen Parameter von der baustofflichen Zusammensetzung verbunden. Nach derzeitigen Erfahrungen fließt das viskoelastische und sogar ausgeprägt plastische Verformungsvermögen von hydraulischen Dichtwandmassen niedriger Festigkeit nicht ausreichend in die Bewertung ein, sondern neben der Anforderung an eine maximale Wasserdurchlässigkeit wird oft zusätzlich nur eine Mindestfestigkeit zur Sicherstellung eines ausreichenden Erosionswiderstands gefordert. Die „vertragliche“ Forderung einer Mindestfestigkeit führt in der Konsequenz – nach Zugabe eines Vorhaltemaßes in der Ausführung – aber zu einer für den eigentlichen Zweck überhöhen Festigkeit und damit auch zu einem weniger duktilen Bauteilverhalten. Für die oben genannte prinzipiell erforderliche Dichtigkeit – unter den üblichen Nutzungsbedingungen – muss aber die Dichtwandmasse gerade auch hochverformbar sein.

Die Herausforderung besteht darin, objektive Kriterien für hochverformbare Dichtwandmassen zu etablieren, die schon in der Planungsphase und Ausschreibung definiert werden. Die Lösungsstrategie kann zumindest teilweise anhand von zwei Praxisbeispielen aus Bayern erarbeitet werden. Am Sylvensteinspeicher (Wasserwirtschaftsamt Weilheim) sowie an der Talsperre Roßhaupten waren Ertüchtigungsmaßnahmen erforderlich, für die unter anderem eine tiefe Dichtwand erstellt wurde. In beiden Fällen wurde im Zuge der Ausschreibung und Festlegung der Qualitätskriterien neben anderen Kenngrößen für die einaxiale Druckfestigkeit der Dichtwandmasse ein „Zielwert“ festgelegt. Gleichzeitig wurden für die wesentlichen Eigenschaften Dichtigkeit und Verformbarkeit direkte Prüfkriterien definiert.

Die Relevanz der baustofflichen Parameter auf die Funktion der geplanten Dichtwand muss präzisiert werden. Entsprechend muss eine hohe Verformbarkeit einer Dichtwandmasse in der Bemessung von Dichtwänden berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollte im Rahmen einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung auch der Einfluss solcher hochverformbaren Dichtwandmassen auf die bauliche Nachhaltigkeit im Sinne des Klimaschutzes aufgezeigt werden. Konkret sind durch eine Reduzierung des Zementgehalts (bei im Mittel geringerer Festigkeitsanforderung) Einsparungen bei der Emission von Treibhausgasen fast in gleicher Größenordnung zu erwarten.

Die DWA möchte gemeinsam mit der Hafentechnischen Gesellschaft e. V. (HTG) und der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik e. V. (DGGT) durch die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Bedeutung der Baustofftechnologie für die Robustheit bzw. Resilienz von Dichtwänden und damit der effektiven Dauerhaftigkeit von Wasserbauwerken gerecht werden. Im gleichen Rahmen soll die mögliche zu verbessernde Nachhaltigkeit in der Wasserwirtschaft durch einen ressourcenschonenderen Einsatz von hydraulischen Bindemitteln hervorgehoben werden.

Die Arbeitsgruppe soll sich als nationales Fach- und Expertengremium für den „Hochverformbare Dichtwandmassen im Wasserbau“ den folgenden Inhalten widmen:

Bestandsaufnahme

- Erfassung umgesetzter Best-Practice-Projekte und Kommunikation der Erfahrungen

Potenzialanalyse

- Bewertung baustofflicher Varianten (unterschiedlich zusammengesetzte hydraulisch gebundene Dichtwandmassen: EDW, HDI, MIP oder Plastic Concrete vs. Beton (= Ref))
- Aufzeigen grundsätzlicher Bemessungsvarianten für Dichtwände mit hohen Verformungen
- Bewertung der Ressourceneinsparung

Pränormative Formulierung von technischen Anforderungen im Anwendungsbereich

- Definition wesentlicher Kenngrößen
- Vorschlag für Prüfverfahren und -kriterien

Zusammenstellen von Randbedingungen, Planungskriterien und Ausführungsempfehlungen

Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen. Zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe sind Vertreter/-innen von wissenschaftlichen Einrichtungen, Planungsbüros, Betreibern wasserwirtschaftlicher Anlagen, Mitarbeiter/-innen von Gewässerunterhaltungspflichtigen und Behörden sowie sonstige Interessierte eingeladen. Interessenten melden sich bitte mit einer themenbezogenen Beschreibung ihres beruflichen Werdegangs bei:

**DWA-Bundesgeschäftsstelle, Dipl.-Geogr. Georg Schrenk, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef;
Tel. 0 22 42/872-210, Fax 0 22 42/872-184, E-Mail: schrenk@dwa.de**

© DWA

AKTUELLES AUS DER PIANC

PIANC hat einen Aufruf für die nachstehende Arbeitsgruppe veröffentlicht:

InCom Relaunch WORKING GROUP 216: “Best Practices in Planning Inland Waterways Multimodal Platforms”

Falls Sie Interesse an einer Mitwirkung in der Arbeitsgruppe haben, kontaktieren Sie bitte die Geschäftsführung der deutschen PIANC-Sektion (per E-Mail an ref_ws12@bmvi.bund.de). Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an, einschließlich eines kurzen Curriculum Vitae in englischer Sprache.



HTG FACHAUSSCHÜSSE UND ARBEITSGRUPPEN

Jahresberichte 2020, Teil 4

Fachausschuss Bauwerks- management im Wasserbau

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf, c/o RWTH Aachen University, Mies-van-der-Rohe-Str., 17,52056 Aachen, Tel.: 0241 80-25262, Fax: 0241 80-25750, E-Mail: schuett-rumpf@iww.rwth-aachen.de

1. Kurzberichte

Kurzbericht an den Hauptausschuss »Wasserbau und Wasserkraft« Sitzung am: 14. April 2021 (online)

2. Sitzungen des FA

- 8.1.2020 in Aachen, Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft
- 14.1.2021 in Hennef wurde aufgrund zu geringer Teilnehmeranzahl abgesagt
- Nächste Sitzung des FA WW-6: 12. Januar 2022 in Aachen

3. Arbeitsschwerpunkte und -ergebnisse (Beschlüsse), Laufende Vorhaben

WW 6.1 »Dichtungssysteme in Deichen« (Prof. Schüttrumpf)

Es fanden coronabedingt keine Treffen statt

WW 6.2 »Stahlwasserbau« (Dr. Schäfers)

Die Arbeiten wurden in 2021 (09.03.2021) wiederaufgenommen Kleingruppen setzen sich zu Einzelkapiteln im Frühjahr/Sommer 2021 wieder zusammen

Sonstiges

- Am 19. August 2020 fand das DWA Seminar »Gehölze auf Deichen« statt (online).
- Am 7. und 8. September 2020 fanden die DWA-Deichtage als digitale Veranstaltung statt.
- Am 20.10.2020 fand das DWA-Seminar
- »Dichtungssysteme von Deichen« statt.
- Am 24.3.2021 fand das Seminar »Freibordbemessung von Deichen und Dämmen « (online) statt.
- Die nächsten DWA-Deichtage finden am 13. Oktober 2021 online statt.

Anfragen und Anträge an den Hauptausschuss »Wasserbau und Wasserkraft«

Dem Hauptausschuss werden folgenden Themen zur Genehmigung vorgelegt:

- Erosionsschutz im Wasserbau (Dr.-Ing. Vollmert)
- Hochverformbare Dichtwandmassen (Dr.-Ing. Beckhaus)
- Kunststoffe und assoziierte Baustoffe (Dr.-Ing. Vollmert)
- Rückbau von Wasserbauwerken (Prof. Schüttrumpf)

4. Personelle Besetzung

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf (FA-Obmann)
Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Matthias Schäfers (FA-Obmann)
Dr.-Ing. Karsten Beckhaus
Dipl.-Ing. Jens Breitenstein
Dr.-Ing. Dirk Heyer
Dr.-Ing. Frank Kleist
Dipl.-Ing. (Univ.) Sabine Mayer
Dipl.-Ing. Heinz-Jakob Thyßen
Dr.-Ing. Barbara Tönnis

Dr.-Ing. Lars Vollmert

5. Zukünftige Aufgabenfelder

In der letzten Sitzung des FA WW-6 wurden Vorhabensbeschreibungen zu folgenden Themen beschlossen:

- Erosionsschutz im Wasserbau (Dr.-Ing. Vollmert)
- Hochverformbare Dichtwandmassen (Dr.-Ing. Beckhaus)
- Kunststoffe und assoziierte Baustoffe (Dr.-Ing. Vollmert)
- Rückbau von Wasserbauwerken (Prof. Schüttrumpf)

*Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf
Vorsitzender des Ausschusses*